

Flöhe

# Immer auf dem Sprung



**Kratzt sich Ihr Hund öfters? Das könnte an kleinen Plagegeistern liegen, die Ihren Jagdhelfer regelmäßig anzapfen. Flöhen schmeckt das Blut der Vierläufer.**

Armin Liese

**Schnelltest**

Flöhe können weit springen, das weiß jedes Kind. Aber wie

Ob der Vierläufer Flöhe hat, erkenne ich, wenn der Hund auf dem Rücken liegt. Meist ist er auf dem Bauch etwas weniger behaart. Klettert ein etwa stecknadelkopfgroßes rot-braunes Tier dort herum, sollten alle Alarmglocken läuten.

erkenne ich, ob mein Hund von den Insekten befallen ist? Wann ist die Zeit der Flöhe, und beißen sie auch den Menschen?

Aber nicht immer sieht man die Plagegeister, denn sie leben meist versteckt. Nur etwa 5 Prozent der Flohpopulation sind mobile, ausgewachsene Flöhe, die ihren Wirt anzapfen. Die verblei-



## Bekämpfungsmittel

Sind nun die kleinen Blutsauger entdeckt, muss die Hygiene auf das höchstmögliche Niveau aufgestockt werden. Das heißt aber noch lange nicht, dass Sie vorher unsauber gelebt haben. Ihr Hund hat einfach irgendwo Flöhe übernommen.

Saugen Sie besonders häufig. Dadurch

wird der Nachschub an Eiern und Jungflöhen unterbrochen. Besonders die Region rund um das Nachlager des Hundes muss penibel gereinigt werden. Decken und Kissen des Hundes waschen – wenn möglich bei 60 Grad. Für Menschen besteht keine Gefahr: Katzenflöhe sind nur lästig.

Außerdem müssen Sie Ihr Tier behandeln. Dazu gibt es verschiedene Sprays oder Spot-On-Produkte, die Sie von Ihrem Tierarzt kaufen können. Solche chemischen Bekämpfungsmittel können regelmäßig auch zur Prophylaxe eingesetzt werden, denn Jagdhunde sind besonders gefährdet. Oft sind diese Mittel mit Zeckenschutz und Sicherheit vor Haarlingen kombiniert. Bei Verdacht fragen Sie Ihren Tierarzt.

## Saisongeschäft?

Saisonal leben Flöhe nur theoretisch. Sie sind sehr anpassungs- und widerstandsfähig. In der Natur läuft die Floh-Saison von April bis Ende November, durch warme Hundehütten, Teppiche und Polster aber ganzjährig. Besonders bei Gesellschaftsjagen, auf denen die Hunde viel Kontakt zu Artgenossen haben, ist die Übertragungsgefahr groß.

Aber warum Gefahr? Hunde sterben sicher nicht an einem Floh. Es ist aber sehr unangenehm und nervig, wenn sich die Blutsauger niederlassen. Sie können Floh-Allergie-Dermatitis auslösen. Durch den Flohstich, eigentlich ein Biss, wird Speichel in die Hundehaut injiziert. Das kann zu Rötung, Haarausfall, Krustenbildung und heftigem Juckreiz führen.

Bakterielle Infektionen können zusätzlich eitrige Hautveränderungen hervorrufen. Meist finden sich die Stiche an Hals, Rücken, Rutenansatz und Bauch. Außerdem übertragen Flöhe

Bandwürmer. Die Flohlarven nehmen die Eier der Bandwürmer als Nahrung auf. Frisst der Hund so einen Floh, entwickeln sich Bandwürmer im Magen und Darm.

Schlimm wird der Flohbefall, wenn die Tierchen überhand nehmen und mächtig Hunger haben. Im schlimmsten Fall kann die Flohherde sogar zur Blutarmut führen. Die kleinen Hüpfen nehmen das 15-fache ihres Körpergewichtes an Fremdblut jeden Tag auf. Dies zeigt sich im Endstadium an schlecht durchbluteten Lefzen. Aber so weit sollte es garnicht erst kommen!

## Lebenszyklus des Flohs

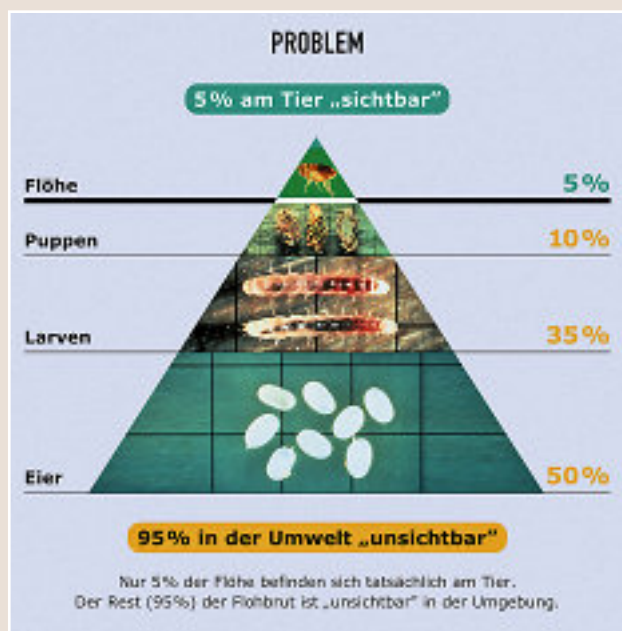


Foto: www. frontline.com

Die Entwicklung vom Ei bis zum ausgewachsenen Kleinvampir dauert unter optimalen Temperaturbedingungen, wie sie meist in unseren Häusern herrschen, keine 4 Wochen. Der erwachsene Floh kann mehrere Monate saugen und legt bis zu 40 Eier ab.

Aus den Eiern entwickeln sich Larven. Sie kriechen nach dem Schlüpfen in geschützte, gut temperierte Bereiche von Hundebett und Fußboden. Dort ernähren sie sich als Wiederaufbereiter von Flohkot der großen Artgenossen und Hautschuppen. Bis sie ausgewachsen sind, häuten sie sich zweimal und verpuppen sich.

Im rund 8-tägigen Puppenstadium entwickelt sich der mobile Altfloh. Sofort sucht er nach einem Wirt, den er durch erhöhten Kohlenstoffdioxidgehalt der Luft zielsicher findet. Außerdem spürt der Floh die Körperwärme und Erschütterungen. Ist kein passender Wirt in der Nähe, kann sich das Puppenstadium über 6 Monate hinziehen.

## 80% der Flohprobleme in Europa gehen auf das Konto des Katzenfloh (Ctenocephalides felis)

benden 95 Prozent bilden die Brut. Besonders die Umgebung des Schlafplatzes, Teppiche und Bodenritzen nutzen die jungen Blutsauger als Unterschlupf.

Ist kein Hüpfen zu entdecken, obwohl sich der Hund häufig kratzt, kommt ein weißes Blatt Papier zum Einsatz. Der Hund wird über dem Blatt ausgiebig gestreichelt und bekommt das Fell massiert. Danach vorsichtig den Hund vertreiben, denn das Blatt Papier ist nun wichtiger.

Sind auf dem Blatt dunkle kleine Bröckchen zu finden, kann es sich um Dreck oder Flohkot handeln. Das zu unterscheiden ist kein Hexenwerk, denn Flöhe lieben Blut. Die Bröckchen etwas anfeuchten und auf dem Papier verreiben, ergibt die Lösung: Färben sie sich rot, ist es Flohkot.

Alternativ zu dem Papiertest ist die schnelle Kontrolle auch mit einem sehr feinen Flohkamm möglich. Der kann zwar keine Flöhe auskämmen, aber die Kotklümpchen zwischen den Haaren einsammeln. Anfeuchten, wie zuvor beschrieben, und schon ist die Gewissheit da.